

Stadt baut neue Kita-Einrichtung an Radolfzeller Straße Maßnahme soll zügig umgesetzt werden

Die Stadt Singen will einen Neubau für eine dreigruppige Kindertageseinrichtung an der Radolfzeller Straße (links des Einfahrtsweges zur Kleingartenanlage) bauen. Die Maßnahme soll zügig umgesetzt werden, da der Bedarf an Betreuungspätzen durch die wachsende Bevölkerungszahl in Singen hoch ist.

Laut Oberbürgermeister Bernd Häusler zielt der nun ausgewählte Standort sowohl auf die untere Nordstadt als auch die östliche Innenstadt ab. Gerade dort sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Woh-

nungen entstanden. Beispielsweise am Kunsthallen-Areal, in der Romiasstraße, der Freiheitstraße/Ecke Thurgauer Straße sowie in der Karl-Schneider-Straße. Weitere Neubauhvorhaben sind zudem in Planung.

Die Kita orientiert sich an dem Ersatzbau für den Waldorf-Kindergarten, der am Lindenhain gebaut wurde. In dem pragmatischen, kostengünstigen zweistöckigen Gebäude in Holzrahmenbauweise sei gute pädagogische Arbeit möglich, erklärt Leonie Braun, Abteilungsleiterin Kindertagesbetreuung, wobei Anpassungen vorgesehen sind.

Geplant sei, in der Kita eine Ü3-Betreuung – also für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt – anzubieten, sodass pro Gruppe 25 Kinder künftig an der Radolfzeller Straße betreut werden könnten, somit insgesamt bis zu 75 Kinder.

Anders als beim Vorgängerbau würde der Bewegungsraum um zwei Meter verbreitert und die Kita um einen Raum für eine Familienberatung ergänzt, erläutert Christian Kezic, Abteilungsleiter Gebäudemanagement. Dank Aufzug sei die neue Kita barrierefrei, beheizt werde sie mit einer Wärmepumpe, auch eine PV-Anlage sei geplant, so Kezic weiter.

Als Kosten wurden 2,1 Millionen Euro veranschlagt. Hinzu kommen noch die Kosten für die Außenanlage und die Innenausstattung sowie die Personalkosten zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme.

Bezüglich der Trägerschaft für die neue Kindertageseinrichtung soll ein sogenanntes Interessentenbeteiligungsverfahren durchgeführt werden. Hierdurch erlangt die Stadt Singen einen Marktüberblick, ob ein anderer Träger als sie selbst die Kita betreiben möchte.

Wie OB Häusler betonte, sei ein solcher Kindergartenbau auf städtischem Grundstück auch unter Berücksichtigung nach wie vor steigender Baukostenpreise als Modellprojekt für weitere Kita-Neubauten in Singen angedacht.



Die neue Kita orientiert sich an dem Waldorf-Kindergarten, der am Lindenhain gebaut wurde.

Kunstmuseum Singen: „LIKE IT!“ Von den Höri-Künstlern zur Gegenwartskunst

KUNST MUSEUM SINGEN

aktiv

Das Kunstmuseum Singen präsentiert die Ausstellung „LIKE IT!“ – Von den Höri-Künstlern zur Gegenwartskunst (7. Mai bis 8. Oktober). Die Eröffnung findet am Sonntag, 7. Mai, um 11 Uhr statt.

Nicht wenige Menschen denken, die Arbeit in den Museen hätte während der Pandemie geruht. Das Kunstmuseum Singen nutzte die für alle Museen schwierige Zeit, um die eigenen Bestände zu mehrern, die eigene Sammlung konservatorisch zu sichern und zu bearbeiten.

Das Ergebnis präsentiert das Kunstmuseum Singen in seiner groß angelegten Sommerausstellung mit dem

auffordernden Titel „LIKE IT!“. Der Untertitel „Von den Höri-Künstlern zur Gegenwartskunst“ zeigt an, dass nicht nur ein weiter Bogen über neun Jahrzehnte Kunstgeschichte – von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst – gespannt wird, sondern bewusst die beiden Hauptschwerpunkte der Sammlung im Vordergrund stehen.

120 Werke aller Gattungen und Richtungen werden auf 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche und zwei Stockwerken vorgestellt. Dabei zeigt die Ausstellung nicht nur zentrale Werke, sondern erstmals zahlreiche Neuerwerbungen und Schenkungen, die zuletzt ins Haus eingegangen sind.

Das ausführliche Begleitprogramm ist zu finden unter www.kunstmuseum-singen.de

Singener Kunstmuseum in der Ek-



Curt Georg Becker, Porto Venere, 1957, Öl, farbige Kreide auf Karton (Foto: Guido Kasper).

kehardstraße 10, Telefonnummer 07731/85-271, kunstmuseum@singen.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag und Sonntag 11 - 17 Uhr
(Feiertag: wie jeweiliger Wochentag); Eintritt 5 Euro/3 Euro ermäßigt (donnerstags Eintritt frei).



Beim Mühlkanal bildet das Märchen Rotkäppchen die erste von sieben Stationen des Erlebniswegs für Familien am Aachufer. Jährlich wechseln die Themen, den Anfang machen die Märchen der Gebrüder Grimm.

Familien-Erlebnisweg am Aachufer Mit Halt bei Rotkäppchen und anderen Märchen-Stationen

Bei Dornröschen oder Hänsel und Gretel vorbeischaun, Rotkäppchen besuchen, bei Rumpelstilzchen eine Rast einlegen, auch Frau Holle ist vertreten – und der Froschkönig sowieso: Interessante Einblicke gibt es entlang des neuen Erlebniswegs für Familien am Aachufer. Groß und Klein können bei dieser leichten zweieinhalb Kilometer langen Rundtour viel entdecken.



Erlebnisweg immer wieder zu einem Besuch mit der ganzen Familie ein. Momentan geht es um die Märchen der Gebrüder Jacob und Wilhelm Grimm.

vorbei an Spielplätzen und einer Stauwehr. Neben großen Mammutbäumen im Stadtpark, warten die teuerste Brücke der Welt sowie Kunstwerke namhafter Künstlerinnen und Künstler darauf, erkundet zu werden.

Die Anreise mit dem ÖPNV erfolgt über die Haltestelle Singen/Landesgartenschau (500 Meter), vom Bahnhof Singen (Hbf) ist der Weg rund ein Kilometer entfernt.

Start und Ende der Tour: Ecke Schmiedstraße/Aachstraße.

Mit sieben Stationen und jährlich wechselnden Themen lädt der rollstuhl- und kinderwagentaugliche

Vom Eingang des historischen Stadtparks aus verläuft der Weg am Aachufer entlang mit Blick auf den mächtigen Vulkankegel Hohentwiel. Es geht über Brücken,

Am Sonntag, 7. Mai auch verkaufsoffener Sonntag in der ganzen Stadt

Endlich wieder Leistungsschau Singen

Nach vierjähriger Pause findet die seit vielen Jahren gewachsene **Leistungsschau im Singener Süden** nun am Sonntag, 7. Mai, statt. Sie wird alle zwei Jahre durchgeführt, erstmals gab es sie 1997. An diesem Tag ist in der ganzen Stadt auch verkaufsoffener Sonntag angesagt.

Von 11 - 18 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, im Singener Süden viele Unternehmen zu besuchen und das jeweilige Leistungsspektrum näher kennen zu lernen. Von 13 - 18 Uhr findet der verkaufsoffene Sonntag in der ganzen Stadt statt – sowohl im Singener Süden als auch in der Innenstadt.

Die Interessengemeinschaft „iG Singen Süd“ organisiert diesen großan-



Freuen sich auf die Leistungsschau: Dirk Oehle (Erster Vorsitzender iG Süd) und OB Bernd Häusler.

gelegten verkaufsoffenen Sonntag ehrenamtlich. Mit viel Herzblut für die Sache und dem Glauben an starke regionale Unternehmen wollen die Akteure mit der umfangreichen

und professionellen Leistung der einzelnen Betriebe überzeugen und für die Gäste und potenziellen Kunden eine Hegau-Singen-Einkaufs- und Erlebniswelt schaffen.

Bestseller-Service startet in Stadtbücherei



bedingungen: Die Bestseller können nur für zwei Wochen entliehen werden, eine Verlängerung der Leihfrist ist nicht möglich und sie können auch nicht vorbestellt werden.

Nach zwei Wochen kann also gleich der nächste interessierte Leser das Buch mitnehmen. Die Ausleihe ist

mit einem gültigen Mitgliedsausweis kostenlos.

Das Regal mit den gefragtesten Romanen befindet sich im 1. OG der Stadtbücherei, in der Nähe der Treppe zum 2. OG. Gestartet wird mit 48 Titeln, das Angebot wird laufend ausgebaut.

Die Öffnungszeiten der Städtischen Bibliotheken Singen sind: Dienstag bis Freitag 10 - 18 Uhr, Samstag 10 - 14 Uhr (montags geschlossen).

Kommunale Wärmeplanung: Bis zu 70 Prozent der Gebäude in Singen könnten künftig über Wärmenetze versorgt werden

Um die landesweiten Klimaziele und auch das kommunale Klimaneutralitätsziel 2035 der Stadt Singen zu erreichen, ist der Umbau der Wärmeversorgung von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern maßgeblich. Die Stadt Singen hat eine kommunale Wärmeplanung bei der endura kommunal GmbH beauftragt, um die Wärmewende strukturiert voranzutreiben – und ist damit fristgerecht ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen.

Die kommunale Wärmeplanung ergibt für Singen derzeit (Referenzjahr 2019) einen jährlichen Wärmebedarf von 900 GWh/Jahr. Davon werden knapp 80 Prozent durch Erd- bzw. Flüssiggas gedeckt, 8 Prozent entfallen auf Öl, 2 Prozent auf Bio-

masse und nur 0,5 Prozent auf Nah-/Fernwärme. Der größte Wärmebedarf besteht bei der Industrie mit 60 Prozent, 34 Prozent entfallen auf privates Wohnen, 4 Prozent auf Verkehr, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen und etwa 2 Prozent auf die kommunalen Gebäude.

Somit wird Singen derzeit zu über 85 Prozent mit fossiler Energie versorgt. Welche Potenzialflächen für erneuerbare Energien in Singen vorhanden sind, zeigt die Wärmeplanung für Photovoltaik und Solarthermie auf der Freifläche und auf Dächern, für Windenergie, industrielle Abwärme, Abwasser, Biomasse, Geothermie und Umweltwärme, Oberflächengewässer, Seewärme und Wasserkraft auf.



Dabei wird deutlich, dass ein großes Potenzial in der Abwärme der Industriebetriebe steckt und insbesondere die Kernstadt Singens ein Eignungsgebiet für Wärmenetze darstellt. Zukünftig könnten bis zu 70 Prozent der Gebäude in Singen (inkl. Industrie) über Wärmenetze versorgt werden, die mit industrieller Abwärme, Biogas, Wärmepumpen und Solarthermie gespeist werden. Die kommunale Wärmeplanung empfiehlt dazu konkrete Maß-

nahmen, welche die Stadtverwaltung sukzessive umsetzen wird. Auch die Thüga Energie GmbH führt bereits Machbarkeitsstudien in den Eignungsgebieten durch.

Die restlichen Gebäude, die sich außerhalb der Wärmenetz-Eignungsgebiete befinden, müssen einzeln mit erneuerbaren Energien versorgt werden. Die kommunale Wärmeplanung geht hier von einer Versorgung durch Wärmepumpen (80 Prozent) sowie Solarthermie (10 Prozent) und Biomasse (10 Prozent) aus.

Unabhängig davon, ob Gebäude zukünftig über Wärmenetze oder einzeln mit erneuerbaren Energien versorgt werden, spielen Energieeffizienz und Energieeinsparung eine

maßgebliche Rolle. Die kommunale Wärmeplanung geht von einem Rückgang des Wärmebedarfs um 37 Prozent aus, wobei jeder Sektor seinen Teil dazu beitragen muss: Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (-43 Prozent), Wohngebäude (-39 Prozent), Industrie (-36 Prozent), kommunale Gebäude (-16 Prozent), indem Anlagen optimiert und Sanierungen durchgeführt werden.

Eine vollständige Energieautarkie im Wärme- und Strombereich wird die Stadt Singen auf eigener Gemarkung aufgrund der energieintensiven Industrie nicht herstellen können. Der Wärmeplan regt deswegen die finanzielle Beteiligung an Windkraft- und Freiflächen-PV-Anlagen in den umliegenden Kommunen an.

Klimaschutz und Wärmeplanung der Zukunft

Die Stadt Singen lädt am Freitag, 5. Mai, um 18.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Bürgersaal des Rathauses ein, bei der das neue Klimaschutzkonzept vorgestellt wird. Um Anmeldung wird gebeten unter klima@singen.de.

Dienstagsmarkt

Ab sofort findet wieder der Dienstagsmarkt auf dem Herz-Jesu-Platz statt.



Bunte Musikrevue „Glanz auf dem Vulkan“

STADTHALLE SINGEN

Eine Reise in das Berlin der wilden 20er Jahre erwartet die Besucher am Freitag, 5. Mai, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Die Bühnen-Show „Glanz auf dem Vulkan“ entführt mit Musik, Tanz, Gesang, Artistik, Humor und Frivolitäten aller Art in die „World of Weimar“ – einen bunten Schmelztiegel voller Künstler und Lebenskünstler. Hier feierte die Bohème der ganzen Welt den berühmtesten

Tanz auf dem Vulkan, als gäbe es kein Morgen. Die Show ist eine Liebeserklärung an die moderne Frau der 20er Jahre, den Freigeist, den Idealismus, den Pioniergeist und die Ästhetik der rauschhaften Jahre zwischen den Weltkriegen.

Karten sind im Vorverkauf ab 30 Euro beim AboService & Ticketing der Stadthalle, bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen sowie unter www.stadthalle-singen.de erhältlich.

Tuttlingen und Singen tauschen Erfahrungen aus



Der Singener Gemeinderat besuchte kürzlich seine Tuttlinger Kolleginnen und Kollegen. Neben dem Austausch zu den derzeitigen kommunalpolitisch wichtigen Themen, bei denen viele Gemeinsamkeiten festgestellt wurden, stand auch eine interessante Firmenbesichtigung auf dem Programm.

Bienenzuchtverein, Sparkasse und Stadtverwaltung

Blühwiese im Singener Stadtpark als heimischer Lebensraum für Bienen und Insekten

Die Stadt Singen will mehr Lebensräume für Insekten bereithalten. Deshalb freut es Oberbürgermeister Bernd Häusler, dass eine Blühwiese im Stadtpark auf Initiative des Bienenzuchtvereins Hohentwiel angelegt wurde. „Bienen und Insekten sind für uns alle lebensnotwendig“, betont Häusler.



Freuen sich über die neue Blühwiese im Stadtpark (von rechts): OB Bernd Häusler, Christa Wohriska mit Enkel und Helmut Mayer vom Bienenzuchtverein, Alexander Endlich (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hegau-Bodensee, Heike Beermann-Landry und Michael Schneider (Abteilung Grün und Gewässer).

Er dankte der Sparkasse Hegau-Bodensee für ihr Engagement zu Gunsten der Blühdiversität. „Im Sinne der Nachhaltigkeit hat die Sparkasse schon vier Bienenstöcke auf der Singener Hauptgeschäftsstelle aufgestellt“, erklärte der Vorstandsvorsitzender Alexander Endlich.

Auf etwa 800 Quadratmetern – „sinnbildlich auf dem ‚Ort der Umweltbildung im öffentlichen Park‘ während der Landesgartenschau 2000“ – wurde im vergangenen Herbst eine heimische Blühwiesenmischung eingesät, ergänzte Heike Beermann-Landry von der städtischen Abteilung Gewässer und Grün. Die 40 Pflanzenarten wie Bocksbart seien inzwischen angewachsen, freute sie sich.

wirbt Mayer für eine Sensibilisierung der Bevölkerung mit Blick auf die Artenvielfalt, der sich der Bienenzuchtverein bereits seit 100 Jahren widmet. Als Vorsitzender lädt er alle Bürgerinnen und Bürger zum Ju-

biläumsfest am 23. September ins Curana nach Beuren ein.

Als sichtbares Zeichen mäht man lediglich den Rand der Wiese häufiger ab. Zudem wird die Mahd zum Trocknen liegen gelassen, so dass genügend Samen auf der Fläche vorhanden bleiben.

Wie die zahlreichen anderen Blühwiesen in Singen werden diese nur zweimal im Jahr gemäht.

Schulwegtrainer: Tipps für Eltern

Lernen fängt beim Schulweg an: Die Online-Plattform www.schulwegtrainer.de vermittelt die wichtigsten Verkehrsregeln für Schulanfänger. Die gemeinsame Initiative der Landesverkehrswacht B-W und der Unfallkasse B-W, die vom Landesministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen gefördert wird, will damit dem Trend zum Elterntaxi entgegenwirken. Man möchte Eltern Verhaltenstipps an die Hand geben,

wie sie Kinder auf eine sichere Teilnahme im Straßenverkehr vorbereiten können.

Mit kurzen Videos und prägnanten Tipps werden ihnen einfach umsetzbare Sicherheitsregeln genannt.

Darüber hinaus erhalten Eltern Sicherheitsempfehlungen, wenn sich das Auto auf dem Schulweg nicht vermeiden lässt.

Erfolgreicher Blutspendetermin



Die Blutspendeaktion in der Friedinger Schlossberghalle war mit über 155 Spendewilligen, darunter 20 Erstspender, ein voller Erfolg. Stärken konnten sich die Blutspender bei einem Imbiss sowie am Kuchenbuffet. Das Bild zeigt Jürgen Bechler vom Musikverein.

Feministischer Liederabend mit Olga Tucek

Im Rahmen der Aktion „Frauen in die Politik“ gastiert am Freitag, 12. Mai, um 19.30 Uhr die bekannte Schweizer Satirikerin Olga Tucek mit ihrem Solo-Liederprogramm „Lasst es uns tun“ in der Singener Basilika. Der Eintritt zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung ist frei. Der Einlass beginnt um 19 Uhr.

sammen mit ihrer Bühnenpartnerin Nicole Knuth, den Deutschen Kleinkunstpreis in der Kategorie „Chanson“. In ihrem Liederprogramm appelliert sie für eine neue lebensfreundliche Welt. Und mit ihren Liedern und Texten ruft sie alle Frauen auf, daran mitzuwirken: „Frauen, lasst es uns tun! Lasst uns auf allen Ebenen beherzt und beharrlich wirken. Lasst uns mitreden, mitbestimmen, protestieren, rebellieren und handeln! Lasst uns die innere Furie füttern und kein Feigenblatt mehr vor den Mund nehmen!“

„Wortwild und klangkurios“ – so kann man den Liederabend der Schweizerin Olga Tucek bezeichnen. Die ausgebildete Sängerin ist bereits seit über zwei Jahrzehnten auf den Kleinkunsthöfen zu Gast. Bereits 2014 erhielt sie, zu-

Wer Olga Tuceks wortwilde Songs, ihre poetischen Chansons, ihren saftigen Humor, ihre weiten Klänge und ihre unverwüsthliche Lebensfreude erleben will, sollte sich den Abend in der Singener Basilika nicht entgehen lassen.

Weiterbildung: Allrounder fürs Büro

Sie schreiben Rechnungen, erstellen Angebote und telefonieren mit der Versicherung: In kleinen und mittleren Handwerksbetrieben sind oft Allroundtalente gefragt. Mit dem Abendkurs „Büroleiter/-in im Handwerk und Mittelstand“ bietet die Bildungsakademie Singen ab 12. Juni eine Weiterbildung für Unternehmer oder Mitarbeiter an, die sich in Buchhaltung, Steuerberatung, Vertragsgestaltung und Bürokommunikation auf den neuesten Stand bringen möchten. Die Weiterbildung basiert auf sechs Modulen, die in beliebiger Reihen-

folge absolviert werden können. Wer mindestens fünf erfolgreich durchlaufen hat, erhält das Zertifikat „Büroleiter/-in im Handwerk und Mittelstand“.

Der nächste Termin „Büroleiter/-in“ ist vom 12. Juni bis 27. September (montags und mittwochs von 17.30 bis 21.30 Uhr) in der Bildungsakademie Singen (Lange Straße 20).

Weitere Infos/Anmeldung: www.bildungsakademie.de oder Telefon 07731/83277 514, lisa.mauro@hwk-konstanz.de.

Ökumenisches Fachthemen-Café

„Alles hat seine Zeit – Abschied im Besuchsdienst und vom Fachthemen-Café“, so lautet das Thema des letzten ökumenischen Fachthemen-Cafés am Donnerstag, 25. Mai, von 14.30 - 17 Uhr im Pflegezentrum St. Verena (Gänseweide 7, Rielasingen-Worblingen), zu dem alle aktiven Besuchsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Interessierte herzlich eingeladen sind. Um

Anmeldung wird gebeten: Telefon 07731/51395 oder ulrike.traub@ulriketraub.de

Neben einer Einführung in die Vielfalt von Abschieden, zwei praxisnahen Rollenspielen und einer Übung zum Abschieds-Kreuz wird auch Zeit für einen Fachthemen-Café-Rückblick und den gemeinsamen Austausch sein.

Pflegeberufe hautnah erleben

Pflegeausbildung hautnah erleben, das können am 12. Mai, dem Internationalen Tag der Pflege, an den beiden Standorten der Akademie für Gesundheitsberufe im GLKN alle Interessierten, deren Freunde und Angehörige. Die größte Schule für Pflegeausbildung im Landkreis Konstanz lädt an den Krankenhausstandorten Singen und Konstanz ein,

zwischen 13 und 17 Uhr einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Pflegeausbildung zu werfen.

Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Einfach vorbeikommen in der Pflegeschule Singen im Verwaltungsgebäude gegenüber dem Parkhaus.

Beuren an der Aach

Abfalltermine
Donnerstag, 4. Mai: Biomüll
Dienstag, 9. Mai: Restmüll
Mittwoch, 10. Mai: Biomüll

Ortschaftsratssitzung
Mittwoch, 10. Mai, 20 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratssitzung im Rathaus (Tagesordnung: Bekanntmachungstafel am Rathaus und Beuren Homepage)

Hausen an der Aach

Blaue Tonne
Donnerstag, 4. Mai: Blaue Tonne

Bürgercafé
Dienstag, 9. Mai, 19 Uhr: Kartenspielabend
Donnerstag, 11. Mai, 14 Uhr: Kaffeemittag

Bohlingen

Gelbe Säcke
Montag, 8. Mai: Gelber Sack

Spielplatzgestaltung
Wünsche und Anregungen für die Auswahl der Spielgeräte und die Gestaltung des Spielplatzes beim Stationenweg können noch bis Freitag, 5. Mai, bei der Verwaltungsstelle abgegeben werden oder per Email an: ov-bohlingen@singen.de

Helfer gesucht
Die Nachbarschaftshilfe sucht nach wie vor Ehrenamtliche zur Erweiterung des Helferkreises. Wer sich für die vielfältigen Aufgaben interessiert oder aber wer selbst Hilfe benötigt, darf sich gerne melden unter Telefon 9761479 (montags, mittwochs und freitags ab 13.30 Uhr) oder per E-Mail: nachbarn-helfen@t-online.de

Bänklegschpräch
Im Rahmen des 1.250-igen Jubiläums Bohlingen stellt nun Angelika Weigand mithilfe von Zeitzeugen am Samstag, 6. Mai, um 17 Uhr vor dem Feuerwehrhaus dessen Geschichte und die der umliegenden Häuser vor. Weitere Beiträge aus der Zuhörerschaft sind erwünscht. Die Veranstaltung ist bewirbtet.

Ausweisdokumente
Abgelaufene Personalausweise und Reisepässe können nicht mehr verlängert werden. Stattdessen ist eine Neuausstellung im Bürgerzentrum (BÜZ) zu beantragen. Dafür wird ein aktuelles biometrisches Passbild benötigt. Eine Terminvereinbarung im Bürgerzentrum ist zwar nicht zwingend erforderlich, erspart aber evtl. Wartezeiten. Termine beim BÜZ kann man bequem online beantragen unter www.singen.de.

Friedingen

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle
Die Verwaltungsstelle ist am Montag, 8. Mai, geschlossen.

Wertstoffsammelplatz
Die Ortsverwaltung weist darauf hin, dass die Wertstoffsammelbehälter im Dorflindweg von Montag bis Samstag zwischen 7 und 20 Uhr benutzt werden dürfen; außerhalb dieser Zeiten ist die Nutzung wegen Lärmbelästigung untersagt.

Grünschnittcontainer
Aus gegebenem Anlass wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass neben Rasenschnitt und Laub nur Strauch-, Hecken- und Baumschnitt im Grünschnittcontainer entsorgt werden dürfen. Bitte unbedingt beachten: Äste dürfen nicht länger als 1,50 Meter sein und der Ast- bzw. Stammdurchmesser soll maximal 10 Zentimeter betragen. Auf keinen Fall ist es erlaubt, Steine oder Wurzelstöcke abzuladen!

Abfuhr Gelbe Säcke
Montag, 8. Mai: Gelber Sack

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

Überlingen am Ried

Bürgerverein
Das Büro des Bürgervereins Überlingen am Ried e.V. (Nachbarschaftshilfe) ist montags und donnerstags jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. Kontakt: Telefon 07731/791774 und E-Mail: info@buergerverein-ueberlingen.de

Bücherei
Öffnungszeiten der Bücherei: dienstags 16 - 18 Uhr und donnerstags 14 - 17 Uhr.